

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	
I. VORWORT	5
1. Vom "homme supérieur" zum "surhomme"	5
2. Zwischen Romantik und Realismus	10
3. Zum Stand der Forschung	14
II. EINLEITUNG	17
1. Die Bedeutung von Helvétius für Stendhal	17
2. Zu "esprit" bei Helvétius	22
3. Schlüsselwörter der Superiorität ("supériorité", "esprit", "singulier", "sublime", "génie")	26
III. HAUPTTEIL	30
Die Konzeption des "homme supérieur" bei Stendhal und Balzac	30
1. Zur Terminologie der "supériorité" bei Stendhal und Balzac	30
1.1. Stendhal	30
1.2. Balzac	39
2. Die Voraussetzungen für einen "homme supérieur"	47
2.1. Erziehung und Bildung	47
2.2. Arbeiten für ein lohnendes Ziel	69
2.3. Zwischenbilanz	80
3. Der Anstoß oder Auslöser, ein "homme supérieur" zu werden	95
3.1. Langeweile	95
3.2. Wünsche - Bedürfnisse - Unglück	107
3.3. Starke Leidenschaften	120
4. Merkmale eines "homme supérieur"	140
4.1. Neuartige Ideen	140
4.2. "Gleich und Gleich gesellt sich gern"	153
4.3. Außergewöhnliche Handlungen - Bewußtes Akzeptieren von Gefahr und Unannehmlichkeiten - Mut	174
IV. ERGÄNZUNGEN ZU STENDHAL	184
1. Der "devoir"-Begriff	184
2. Die Liebe	193
3. Das Glück	200
V. ERGÄNZUNGEN ZU BALZAC	208
1. Die Rolle der "volonté" und die "faux grands hommes"	208
2. Die Bedeutung des Geldes	216

50
 3
 5.7
 108
 112
 122-
 130
 138
 141-4
 153-
 176-7
 187-1
 198
 202-12

	Seite
VI. EIN AUSBLICK AUF DUMAS PÈRE	219
1. Sieg als Programm	219
2. Der "surhomme": ein neuer Krösus?	227
3. Der "Stellvertreter Gottes auf Erden"	231
VII. ZUSAMMENFASSUNG	237
LITERATURVERZEICHNIS	244